

Canna-Kolumna

Die Cannabisexpert:innen aus der Jägerstraße

Was ist ein Vaporisator?

Die inhalative Anwendung von Cannabisarzneimitteln

Bei der Therapie mit medizinischem Cannabis kommen hauptsächlich zwei Darreichungsformen zum Einsatz: Die Inhalation und die orale Aufnahme. Die Arten der Anwendung haben unterschiedliche Charakteristiken: von der Wirkdauer, über den Wirkeintritt, bis hin zum Anteil des Wirkstoffs, der in den Blutstrom des Körpers aufgenommen wird. Ob eine orale, inhalative oder eine Kombination aus beiden Applikationsformen geeignet ist, sollten Patient:innen gemeinsam mit ihrem/ihrer behandelnden Arzt/Ärztin entscheiden.



Für die inhalative Anwendung von Cannabisarzneimitteln wird ein medizinischer Vaporisator empfohlen.

Bei der Inhalation von Cannabisarzneimitteln gelangen die Hauptwirkstoffe (THC und CBD) über die Lunge direkt in den Blutkreislauf. Eine Wirkung kann man bereits nach wenigen Sekunden bis Minuten verspüren; die Wirkdauer kann ungefähr 2-3 Stunden betragen. Bei der oralen Einnahme dagegen kann die Wirkung erst nach 30-90 Minuten beginnen, und kann 4-8 Stunden anhalten (1).

Wenn man sich für die inhalative Anwendung von medizinischem Cannabis entscheidet, wird die Nutzung eines Vaporisators empfohlen. Vaporisatoren sind Geräte, die Patient:innen dabei unterstützen, medizinisches Cannabis optimal einzunehmen. Vaporisatoren beinhalten üblicherweise eine Kammer, die mit der verordneten Menge der Cannabisblüten oder des Wirkstoffs befüllt wird. Anschließend wird das Cannabisarzneimittel durch den Vaporisator erhitzt, ohne dass entscheidende Inhalts- und Pflanzenstoffe verbrannt werden.

Anstelle von Rauch bildet sich durch die Erhitzung ein Dampf, der anschließend über ein Mundstück inhaliert wird. Im Vergleich zum Rauchen wird die Verdampfung bei einer viel niedrigeren Temperatur erreicht, wodurch die Aufnahme von toxischen und schädlichen Verbindungen stark vermindert wird. Außerdem geht beim Rauchen ein Teil der Wirkstoffe durch den Nebenstromrauch verloren. Daher ist das Rauchen keine medizinisch empfehlenswerte Art der Verabreichung von medizinischen Cannabisblüten (2).

Hochwertige Vaporisatoren bieten eine präzise Temperatureinstellung für die Erhitzung der Cannabisarzneimittel. Im deutschen Gesundheitsmarkt besitzen momentan zwei Vaporisatoren der Marke Storz & Bickel eine Registrierung als Medizinprodukt. Sie wurden strengen Qualitätskontrollen unterzogen und können von Ärzt:innen verschrieben werden. Die Kosten werden nach erfolgreich beantragter Kostenübernahme für eine Cannabisblüten-Therapie im Regelfall von den Krankenkassen übernommen.

Sind Sie Verordner:in und möchten mehr über die unterschiedlichen Darreichungsformen von Cannabisarzneimitteln erfahren? Wenden Sie sich gern mit Ihren Fragen an uns. Oder freuen Sie sich auf unsere nächste Canna-Kolumna Ausgabe, in der wir näher auf die unterschiedlichen Aspekte der Cannabisarzneimittel eingehen.

—

1) Müller-Vahl, K. & Grotenhermen, F. Cannabis und Cannabinoide in der Medizin. (Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2019).

2) Perez-Reyes M. Marijuana smoking: Factors that influence the bioavailability of tetrahydrocannabinol. (NIDA Res Monogr., 1990)